

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 15

Artikel: Vom Ehestand
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

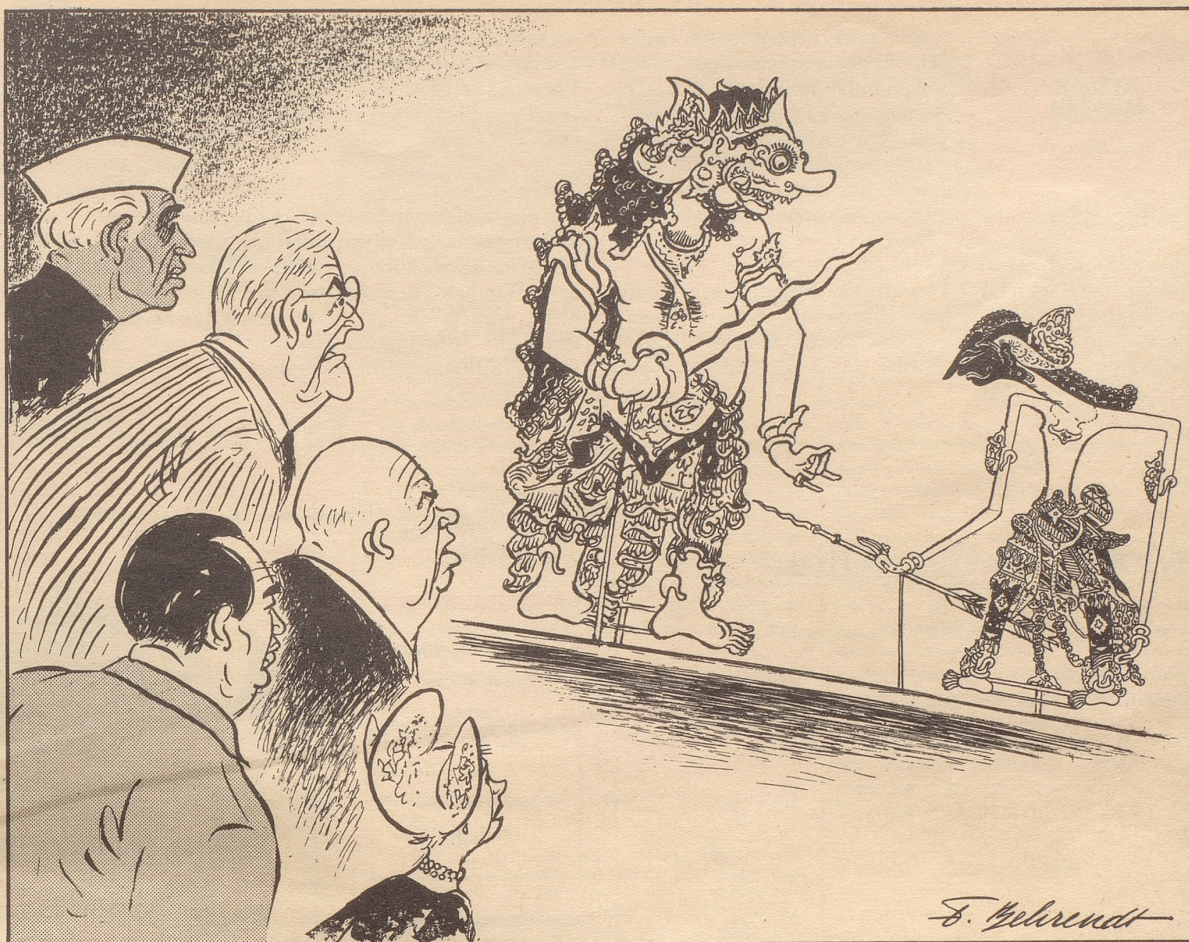
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Altindonesisches Spiel vor neuem Forum

Aufsatzthemen und ihre Folgen

«Schlacht bei St. Jakob an der Birs»

Die Eidgenossen schlachteten die Armagnaken hin und her, bis keiner mehr übrig blieb.

«Schlacht bei Grandson»

Als die Burgunder davonsprangen, flohte der Herzog auch.

«Am Sonntag»

Am Mittag gab es etwas Gutes. Die Mutter sagte nicht was; aber der Vater duftete alle Augenblicke in die Küche hinaus.

Am Abend kam der Turnverein heim. Ich durfte auch an die Empfängnis.

(mitgeteilt von Lehrer B. B.)

Land der Kommissionen

Böse Zungen behaupten, unser Land werde bald nur noch von Kommissionen regiert. Wie wäre es mit einer Kommission zur Überwachung der Kommissionen? fis

Vom Ehestand

Das Wörtchen «Ehe» hat nur drei Buchstaben, und doch hat mancher sein ganzes Leben daran zu buchstabieren. Gy

Begegnung mit sich selbst

*Der Spiegel zeigt mir mein Gesicht
bei meiner täglichen Toilette;
jedoch ich weiß wahrhaftig nicht,
ob dieses Bild auch dem entspricht,
das ich so gerne hätte.*

*Ich bin mir fremd und unvertraut
und habe mich darein zu fügen;
denn der, der in den Spiegel schaut,
muß sich mit seiner eignen Haut,
wie sie auch sei, begnügen.*

*Das Aeußre täuscht oft nur, und so
bin ich, die innern Werte pflegend,
zufrieden mit dem Status quo.
Und trotzdem: Resignatio
ist keine schöne Gegend!*

Fridolin Tschudi

Ein- und Ausfälle

Autos machen heutzutage Leute; wenn nämlich ein Lump in Lumpen mit einem Cadillac herumrast, hält man ihn noch bald für einen nachlässig gekleideten Ehrenmann.

*

Nicht alle Briefe erledigen sich von selbst, wenn man sie unbeantwortet in den Papierkorb wirft.

*

Das Unglück so vieler Menschen: blind zu sein für das, was sie sind und besitzen, aber von einer erstaunlichen Hellsichtigkeit in bezug auf alles, was sie sein möchten und nicht haben.

*

Dummheiten machen – warum nicht? Nur sollte man wenigstens so viel Verstand besitzen, um es sofort zu merken, wenn man eine gemacht hat.

*

Daß sich Despotismus auf Idiotismus reimt ist natürlich ein Zufall.

*

Es gibt Leute, die sich selber dermaßen aufzublasen pflegen, daß es mich manchmal geradezu unwiderstehlich reizt, auch mitzublasen bis sie platzen. Peter Kilian